

Frühling war zu nass, aber nicht zu kalt

In den vergangenen drei Monaten gab es schon drei Sommertage

BAD SÄCKINGEN (BZ). Was der Mensch empfindet, muss nicht immer durch die Fakten gedeckt sein. Helmut Kohler aus Schwörstadt, der auch im Bad Säckinger Kurgebiet eine Wetterstation betreibt, kommt zum Ergebnis, dass die Durchschnittstemperatur in den drei Frühlingsmonaten März, April und Mai in Bad Säckingen im Schnitt der Jahre von 1981 bis 2010 lag. Gefühlt war es wohl eher kälter. Allerdings sagt Kohler auch, dass die Niederschlagsmenge in diesem Zeitraum um 6,8 Liter pro Quadratmeter über dem Schnitt lag und dass die Sonne 58,4 Stunden zu wenig schien.



Der Start in den meteorologischen Frühling war kühl. Nach fünf zu warmen Monaten in Folge war der März als erster Frühlingsmonat zu kalt. Die ersten 28 Märztag waren in Bad Säckingen sogar kälter als der vergangene Februar. Nach der letzten frühlingshaften Märzwoche gab es gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 mit einer Durchschnittstemperatur von 5,4 Grad eine negative Temperaturabweichung um 0,3 Grad. Mit 41,6 Litern pro Quadratmeter fielen nur 48 Prozent des Märzolls, wobei sich der Niederschlag nach der ersten Woche bereits auf

30,2 Liter pro Quadratmeter summierte. 124,50 Sonnenstunden reichten für 93 Prozent der normalen März-Sonnenscheindauer.

Mit typischem „Aprilwetter“ machte der mittlere Frühlingsmonat seinem Namen alle Ehre. Er bot so ziemlich alles, was die Wetterküche zu bieten hat. Nach einer fast sommerlichen ersten Aprildekade ging es fast nur noch bergab. Bei winterlichen Verhältnissen gab es am Ende des Monats sogar Schneeschauer. Nach diesem wechselhaften Wetterablauf war der zurückliegende April mit einem Niederschlagsüberschuss von 25 Litern pro Quadratmeter deutlich zu nass und trotz nur 85 Prozent der normalen April-Sonnenscheindauer 0,2 Grad zu warm.

Der Mai war zu nass und zu sonnenscheinarm: „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, erwartet die Bauern ein ertragsreiches Jahr. Mit einer leicht erhöhten Durchschnittstemperatur war der Wonnemonat 26,2 Liter pro Quadratmeter zu nass und die Sonne zeigte sich nur 89 Prozent des langjährigen durchschnittlichen Maiwertes.

Der Bad Säckinger Frühling 2016 in Zahlen: 49 Tage mit Niederschlag, davon sechs Tage mit Schneefall; durchschnittliche Höchsttemperatur 14,6 Grad; durchschnittliche Tiefsttemperatur 5,2 Grad; Durchschnittstemperatur 9,7 Grad; Höchsttemperatur 27,1 Grad; fünf Sommertage (ab 25 Grad); kein Hitzetag; 13 Frosttage und kein Eistag.